

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 3. 1914

Dr. Arthur Schnitzler

30. 3. 914

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

mein lieber Hermann,

5 deine Reife- u Aufenthaltspäne lassen wenig Hoffnung übrig, dafs man einander wenigstens im Laufe des Somers begegnete – nachdem unfer Winterverfuch leider misglückt war. Wir wollen Anfang Mai nach Florenz; später (13.) von GENUA aus zu Schiff nach Antwerpen, über Holland zurück. Juni u Juli grofentheils Wien. Dann Gebirge. (Engadin?) –

10 Am Freitag haben wir, nach ziemlich langer Zeit, deine Frau wieder fingen gehört. Gurrelieder. Was fie geboten hat, gehört einfach zu dem größten, was man je im Conzertfaal <sup>^gehört</sup>erlebt<sup>v</sup> hat. Schade dafs du nicht dabei warft.

Wir grüßen dich herzlichst! Und fage deiner Gattin dafs wir fie bewundern. Auf Wiederfehen doch hoffentlich einmal! Dein  
Arthur

© TMW, HS AM 60140 Ba.

Briefkarte, 695 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bahr: das Urteil über Anna Bahr-Mildenburg seitlich mit rotem Buntstift hervorgehoben

- 1) 30. 3. 1914, *Abschrift*. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.113 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).  
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.493.

<sup>9</sup> Freitag ] 27. 3. 1914

<sup>10</sup> Gurrelieder ] von Arnold Schönberg, am 27. 3. 1914 mit Anna Bahr-Mildenburg

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Anna Bahr-Mildenburg, Olga Schnitzler, Arnold Schönberg

Werke: Gurre-Lieder

Orte: Antwerpen, Engadin, Florenz, Genua, Niederlande, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 3. 1914. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02169.html> (Stand 17. September 2024)